

Grundsatzklärung zur Menschenrechtsstrategie der LINUS WITTICH Mediengruppe

Abgegeben durch die Geschäftsführung der LINUS WITTICH Mediengruppe

Michael Rausch

LINUS WITTICH Medien Gruppe mit Standorten in
Bad Neuenahr-Ahrweiler • Forchheim • Föhren • Fritzlar • Herbstein • Herzberg (Elster)
Höhr-Grenzhausen • Hochfilzen • Langewiesen • Marquartstein • Sietow • Winsen (Aller)

Bekanntnis der LINUS WITTICH Mediengruppe zur Einhaltung der Menschenrechte

Die LINUS WITTICH Mediengruppe spielt eine entscheidende Rolle als Herausgeber von regionalen Wochenzeitungen, Zeitschriften und digitalen Angeboten und trägt somit zum Schutz der Pressefreiheit bei, die eine Grundlage der Demokratie in Deutschland bildet. Als deutschlandweit größter Herausgeber von amtlichen Mitteilungs- und Nachrichtenblättern sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeitern und unseren Partnern bewusst.

Wir setzen uns für die Einhaltung höchster ethischer, sozialer und umweltrechtlicher Standards ein, um die Menschenrechte zu wahren und die Umwelt zu schützen. Wir haben bereits Maßnahmen wie die Einrichtung eines Risikomanagementsystems zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten oder die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten ergriffen, um sicherzustellen, dass diese Werte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden.

Diese Grundsatzerklärung ist verbindlich für unser Handeln und gilt für alle Bereiche unseres Unternehmens sowie für unsere Geschäftspartner.

Maßnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Menschenrechte

Um der Mitverantwortung als Unternehmen für die Umsetzung der Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowie bei Zulieferern gerecht zu werden, hat die LINUS WITTICH Mediengruppe ein Risikomanagementsystem etabliert. Der Menschenrechtsbeauftragte ist Ansprechpartner bei menschenrechtlichen Belangen im Unternehmen.

Als Grundlage eines angemessenen und wirksamen Risikomanagements führen wir jährlich sowie anlassbezogen Risikoanalysen, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei den unmittelbaren Zulieferern, durch. Dabei werden Länder- und branchenspezifische Risiken auf Basis international anerkannter, einschlägiger Regelwerke und Empfehlungen ausgewertet. Dadurch kann ermittelt werden, ob sich aufgrund des Standortes eines Unternehmens, der Branche oder auch aus Kombination beider Faktoren abstrakte Risiken ergeben. Darauf aufbauend erfolgen ebenfalls jährlich bzw. anlassbezogen vertiefende Risikoanalysen im eigenen Geschäftsbereich und bei den unmittelbaren Zulieferern.

Das Risiko für LINUS WITTICH ist unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit, die sich im Wesentlichen auf den nationalen deutschen Markt konzentriert, und in Bezug auf den Branchenkontext als gering einzustufen. Mit dem Ziel der Risikoprävention haben wir bei LINUS WITTICH bereits zahlreiche organisatorische Maßnahmen etabliert.

Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens

Bei uns in der LINUS WITTICH Mediengruppe wird eine offene Kommunikationskultur gelebt, in der Hinweise auf Missstände oder Fehlverhalten ausdrücklich erwünscht sind. Wir verfügen über ein Beschwerdeverfahren, über welches Beschäftigte und Geschäftspartner gleichermaßen auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich und entlang der Wertschöpfungskette hinweisen können.

So dient das Beschwerdeverfahren zugleich auch als Frühwarnsystem, wenn auf Auffälligkeiten hingewiesen wird und so die Chance besteht, Missstände zu beseitigen, ohne dass Menschenrechte verletzt werden oder die Umwelt zu Schaden kommt.